



Herzlich Willkommen
zur

Session 40

31. Januar 2024

„Vola, Entnahmepläne, Rendite GRV“

Tool: Rendite der GRV

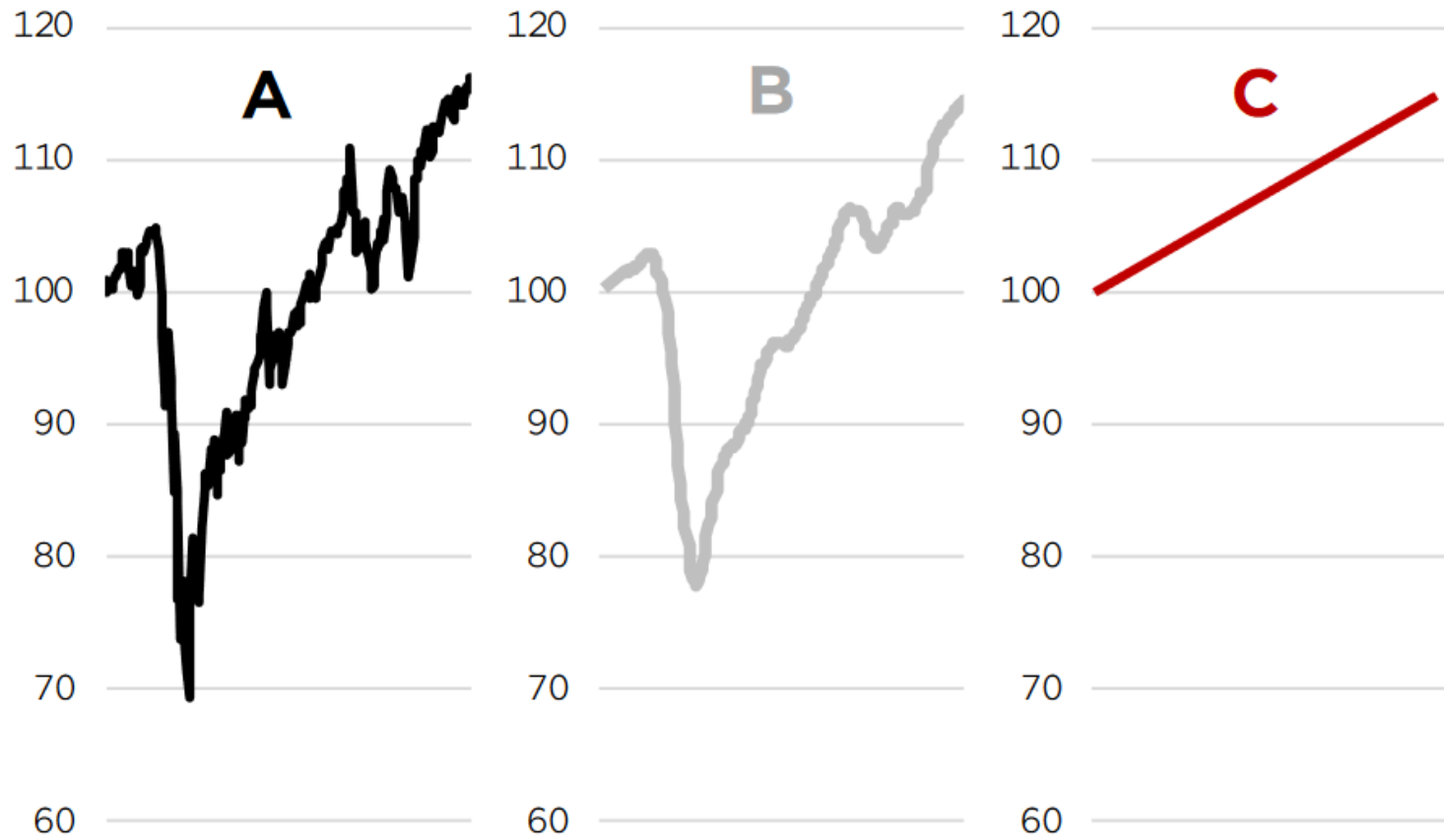
Session 40

1. Tücken und Alternativen zur Vola
2. Entnahmepläne
3. Rendite GRV

Fazit Session 36

- **Vola:** Summe aller Abweichungen vom Mittelwert = Maß für Risiko
- **Beta:** Wie stark schwankt Aktie im Vergl. zum Markt? Inflationsbeta → Aktien bieten besten Schutz
- **Sharp-Ratio:** Überrendite (im Vgl. zu festverz. WP) geteilt durch Vola (Mehrrendite / Risiko) –wichtige Kennzahl!
- **Garantien nicht verteufeln, Kunden nehmen ohnehin meist nur 60-80% Aktienquote.**
 - Warum nehmen Kunden nur 70% A-Quote? Weil Sie eine Art Garantie bzw. weniger Schwankungen wünschen!
 - Die Grundvoraussetzung aller Garantieverfahren: A rentieren höher als R (historisch gut belegt, es kann aber auch mal über Jahrzehnte anders sein)
 - Effizient nennt man eine Garantie, wenn sie eine hohe A-Quote ermöglicht
 - Garantien müssen nicht zwingend Geld kosten! (Narrativ von Versicherern, weil es deren Geld kostet)
 - Die Produkte, die mit Garantien zu tun haben, sind oft teuer (müssen es aber nicht)
 - Die Kosten von effizienten Garantieprodukten sind pfadabhängig
- Hohe Vola → 1) Kunde möchte Garantien 2) Garantien sind dann aber teuer.
- Derzeit aber eher geringe Vola und 10jährige US Anleihen bei 4,0% (Stand 29.01.24), damit lassen sich Garantien relativ gut darstellen.
- Für Garantie benötige ich 50% R-Quote + Multiplikator → nur ca. 10% R-Quote → Höhere A-Quote als die typisch von Kunden gewählten ca. 70%!!

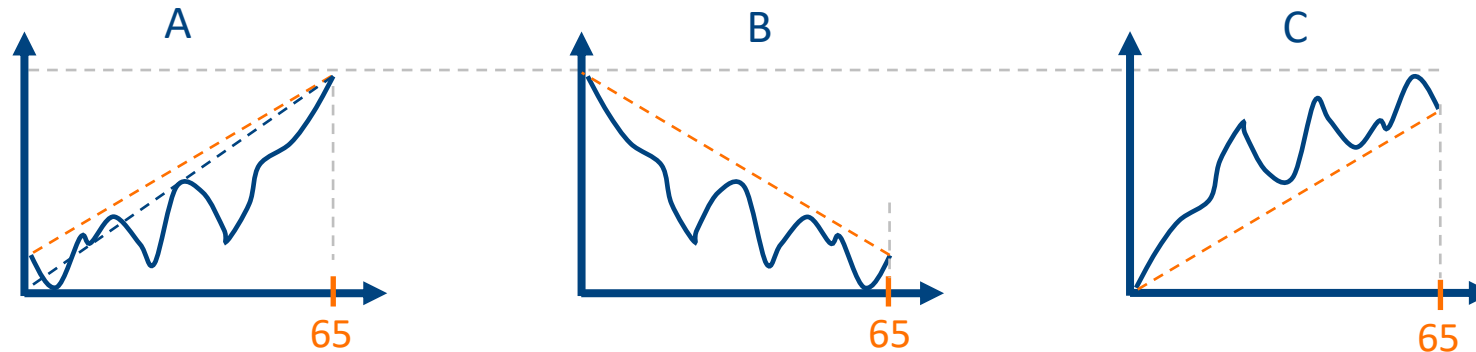
Welche Anlage wählen Sie? A, B oder C?



Quelle: Refinitiv Datastream

Alle Kapitalmarkstools arbeiten mit *Vola* als Risiko und Rendite

- Problem 1: Es gibt verschiedene Arten, die Vola zu berechnen (täglich, monatlich)
- Problem 2: Die Richtung spielt keine Rolle (Richtungsänderung: nur Rendite ändert sich und somit das sharp ratio, aber nicht die Vola)
- A, B, C haben dieselbe Vola. A und C zudem dieselbe Rendite:



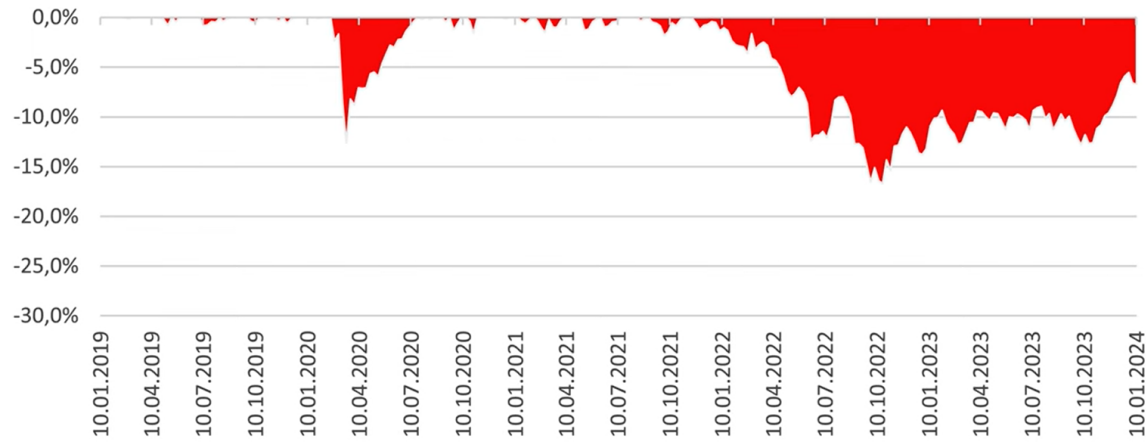
Unterwasserchart

- *Interessant:* Unterwasserchart-Darstellung. Nehme bisherigen Höchstwert und stelle alle Kurse, die tiefer liegen dar. Wird ein neuer Höchstkurs erreicht, liegt Linie wieder bei 0.
- Kann daher nie über 0 gehen (daher „Unterwasserchart“). Fläche des Charts „unterwasser“ ist sehr gutes Maß für „Leid des Kunden“ (= Zeit x Tiefe des Falls)

Vola und Risiko,

Hochdiversifiziertes Portfolio mit Zielvola von 8% und p.a.-Rendite von 5%

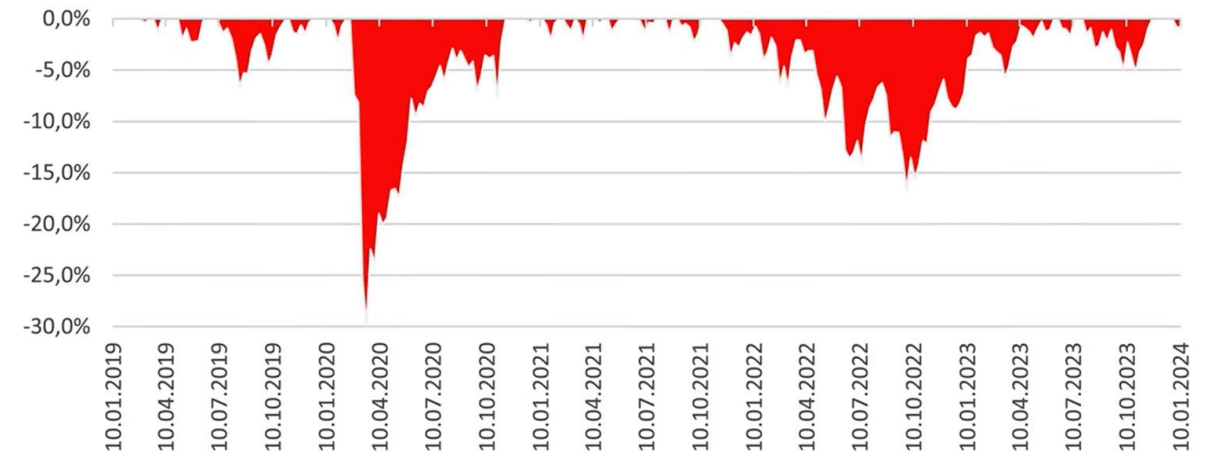
Unterwasserchart - Rückschlag gegenüber zuvor erreichtem Höchststand in Prozent



Fläche beider Charts
(= „Kundenleiden“)
fast identisch!

Hochdiversifiziertes Portfolio mit Zielvola von 16% und p.a.-Rendite von 11%

Unterwasserchart - Rückschlag gegenüber zuvor erreichtem Höchststand in Prozent



Quelle: MMW Bank

Session 40

1. Tücken und Alternativen zur Vola
2. Entnahmepläne
3. Rendite GRV

LV 1871 ...

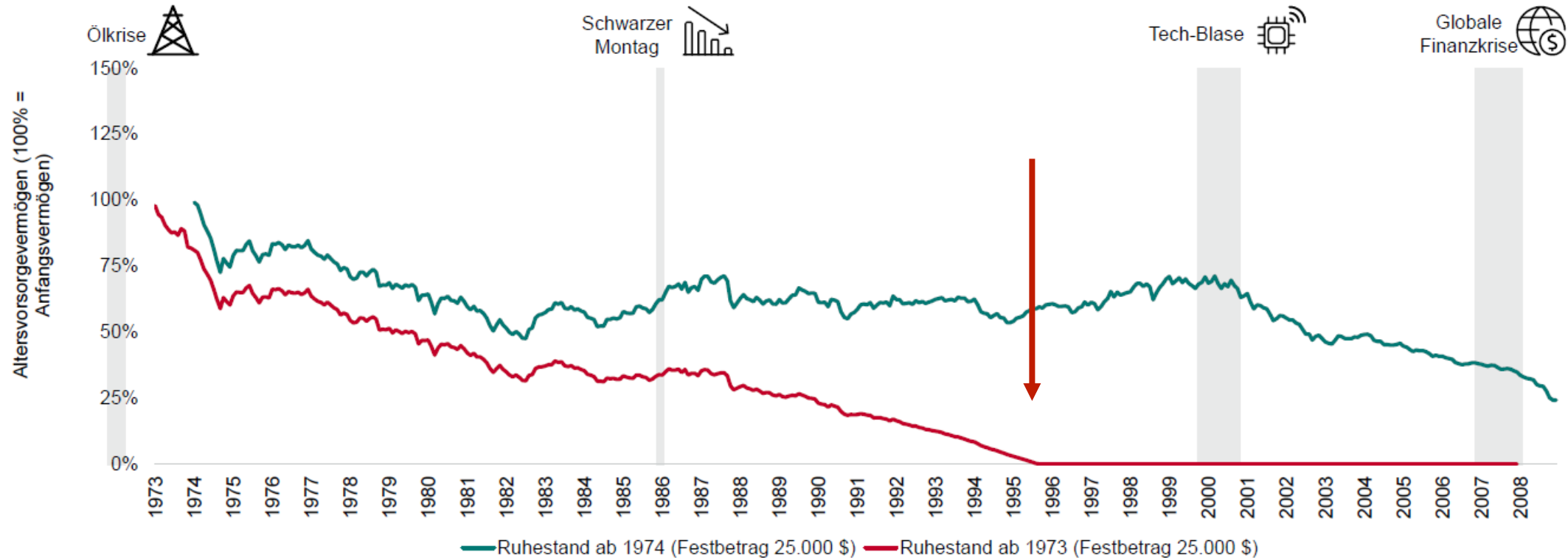
Aus 6% Fondswertentwicklung werden ... (Ansparphase und Entnahmephase bis 95)

Basisrente (Normaltarif)	+ 2,1% - 3,7% p.a. Rendite <u>nach</u> Steuern (www.docZins.com)	
Honorartarif:	+ 1,50%	
Beraterhonorar:	- 1,19%	
	= 2,4% - 4,0% Rendite p.a. (je nach Steuersatz)	
	➔	3,20% p.a. netto
Fonds	+ 6,00%	
Aktienquote geringer (50%-70%)*	- 1,50%	
Abgeltungssteuer (bei 60% A-Quote)	- 0,70%	
Beraterhonorar (<u>0,5%</u> + MwSt.)	- 0,60%	
ETF Kosten	- 0,30%	
Negativer Cost Average Effekt*	- ? %	

* Die markierten Abzüge betreffen nur die Ruhestands- und nicht die Ansparphase. Daher ist die Nettorendite der Fonds nicht die Summe der aufgeführten Renditen, sondern höher.

Renditereihefolgenrisiko

Langfristige Entwicklung des Vorsorgevermögens zweier Anleger:innen, die im Abstand von einem Jahr in den Ruhestand gehen



Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Berechnungen von Vanguard. Hinweise: Die Grafik zeigt die Wertentwicklung der Portfolios zweier hypothetischer Anleger:innen, die zu Beginn des jeweiligen Kalenderjahres in den Ruhestand gehen. Die Portfolios mit einem Anlagevermögen von 500.000 US-Dollar bestehen zu jeweils 50% aus US-Aktien und US-Anleihen, die Gewichtungen werden monatlich zurückgesetzt. Nach einem festen Entnahmeplan entnehmen beide Anleger:innen pro Jahr 25.000 US-Dollar (inflationbereinigt). US-Aktienrenditen aus der Kenneth R. French Data Library; Renditen von US-Staatsanleihen mit mittlerer Laufzeit aus dem Morningstar Yearbook on Stocks, Bonds, Bills, and Inflation. Alle Daten sind monatlich und beziehen sich auf den Zeitraum von Juli 1973 bis Dezember 2008. In unseren Berechnungen unterstellen wir keinerlei Gebühren oder Steuern, die verschiedene in diesem Papier aufgezeigte Effekte verändern könnten. Die Ölkrise dauerte von Oktober 1973 bis März 1974. Der Schwarze Montag fiel auf den 19. Oktober 1987. Im Jahr 2000 platzte die Technologieblase. Die globale Finanzkrise fiel in die Jahre 2007 bis 2008.

Vanguard

Coaching Gruppe

Aus 6% Fondswertentwicklung werden ... (Ansparphase und Entnahmephase bis 95)

Basisrente (Normaltarif)	+ 2,1% - 3,7% p.a. Rendite <u>nach</u> Steuern (www.docZins.com)	
Honorartarif:	+ 1,50%	
Beraterhonorar:	- 1,19%	
	= 2,4% - 4,0% Rendite p.a. (je nach Steuersatz)	
	➔	3,20% p.a. netto

Fonds	+ 6,00%	
Aktienquote geringer (50%-70%)	- 1,50%	
Abgeltungssteuer (bei 60% A-Quote)	- 0,70%	
Beraterhonorar (<u>0,5%</u> + MwSt.)	- 0,60%	
ETF Kosten	- 0,30%	
Negativer Cost Average Effekt	- 0,80 %	
	➔	3,24% p.a. netto*

* Annahmen: 23 Jahre Ansparphase mit 4.2% Nettorendite. 30 Jahre Entnahmephase mit 1,90% Rendite und Entnahme. Dies ergibt den angezeigten internen Zinsfuß.

Coaching Gruppe

Aus 6% Fondswertentwicklung werden ... (Ansparphase und Entnahmephase bis 95)

Basisrente (Normaltarif)	+ 2,1% - 3,7% p.a. Rendite <u>nach</u> Steuern (www.docZins.com)	
Honorartarif:	+ 1,50%	
Beraterhonorar:	- 1,19%	
	= 2,4% - 4,0% Rendite p.a. (je nach Steuersatz)	
	➔	3,20% p.a. netto
Fonds	+ 6,00%	
Aktienquote geringer (50%-70%)	- 1,50%	
Abgeltungssteuer (bei 60% A-Quote)	- 0,70%	
Beraterhonorar (<u>0,5%</u> + MwSt.)	- 0,60%	
ETF Kosten	- 0,30%	
Negativer Cost Average Effekt	- 0,80 %	
	➔	3,24% p.a. netto*

* Annahmen: 23 Jahre Ansparphase mit 4.2% Nettorendite. 30 Jahre Entnahmephase mit 1,90% Rendite und Entnahme. Dies ergibt den angezeigten internen Zinsfuß.

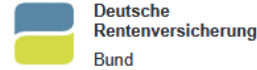
Vorabpauschale –wird 2024 (für das Jahr 2023) erstmals fällig

- Bis 2018: thesaurierende Fonds wurden bis Verkauf NICHT versteuert
- Investmentsteuergesetz 2018: Fiktive Ausschüttung für thes. Fonds
- Wenn Fonds Gewinn macht, tut Fiskus so, als HÄTTE der Fonds einen Teil ausgeschüttet
- Grundlage: Basiszins (langlaufende Bundesanleihen; ist nicht der Leitzins)
- Wird zu Beginn des Steuerjahres festgelegt (aktuell also am 02.01.23): 2,55%
- Davon 70% = 1,785% = Vorabpauschale
- Man tut also so, als hätte der Fonds 1,785% ausgeschüttet
- Bei Aktienfonds noch Teilfreistellung von 30% → 1,25% fiktiver Ertrag auf ...
- ... den Wert vom 01.01.23 multipliziert mit der **Anzahl der Anteile** am 31.12.23
- Darauf dann die Abgeltungssteuer (die derzeit 26,375% + KiSt. beträgt)
- Teilausschüttungen werden angerechnet, dito geleistete Vorabpauschalen bei Verkauf
- *Erstmalig dieses Jahr (2024 für 2023) wurde diese Steuer fällig.* Verfahren mag sich aber für negative Renditen vom BMF auch ändern (Mindestzins?)
- **Merkregel:** Steuer auf thesaurierende A-Fonds 0,35% p.a. und auf thesaurierende R-Fonds: 0,5% p.a.

Session 40

1. Tücken und Alternativen zur Vola
2. Entnahmepläne
3. Rendite GRV – lohnen sich Zuzahlungen oder länger arbeiten?

Versicherungsnummer, Kennzeichen
XX XXXX71 X XXX



**Deutsche
Rentenversicherung
Bund**

Hauptverwaltung

Ruhrstr. 2, 10709 Berlin
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon 0800-100048070
Telefax 030 865-27240
E-Mail: drv@drv-bund.de
Homepage:
www.deutsche-rentenversicherung
-bund.de

Datum: 18.04.2023

Deutsche Rentenversicherung Bund - Gera

Frau
Eva Musterfrau
Ruhrstr. 2
10709 Berlin

Ihre Renteninformation

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

In dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.09.1990 bis zum 31.12.2022 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.02.2041** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung

Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:

1.265,42 EUR

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente

Ihre bislang erreichte Rentenanwartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:
Sollten bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von:

815,79 EUR

1.506,30 EUR

Rentanpassung

Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 1.506,30 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.800 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 2.150 EUR.

Zusätzlicher Vorsorgebedarf

Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Versorgungslücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Deutsche Rentenversicherung
Bund

Bitte nehmen Sie diesen Beleg zu Ihren Rentenunterlagen.

Renteninformation 2023

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

In dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.09.1990 bis zum 31.12.2022 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.02.2041** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung

Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:

1.265,42 EUR

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente

Ihre bislang erreichte Rentenanswartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:

815,79 EUR

Sollten bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von:

1.506,30 EUR

Rentenanpassung

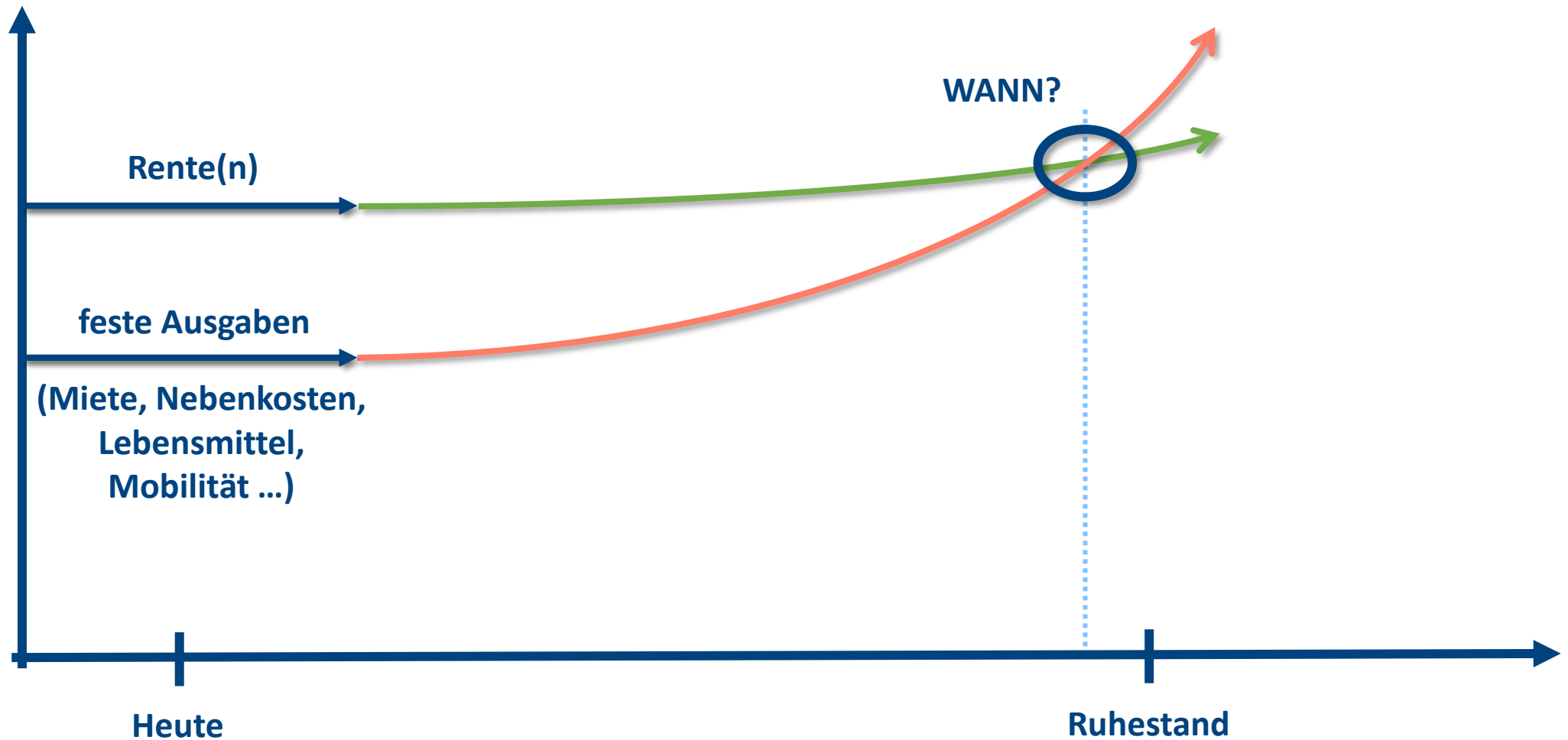
Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 1.506,30 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen.

Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.800 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 2.150 EUR.

Zusätzlicher Vorsorgebedarf

Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Versorgungslücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.

Emotionen durch Bilder, Vergleiche und ... Kunden aktivieren



GRV Rente

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

In dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.09.1988 bis zum 31.12.2022 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.02.2040** beginnen. Änderungen möglicherweise durch sich verändernde persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können

Rentenerhöhung vs. Inflation 2021 bis 2023

2021	0,00%	---	3,1%
2022	5,35%	---	7,9%
2023	4,39%	---	5,9%

Plus volle Versteuerung der
Rentenerhöhungen
„Inflation nützt dem Staat!“

gegebenenfalls

g
Einschrän
eine monat

entspreche nach heutigem Stand

im Durchschnitt der letzten fünf
Sie ohne Berücksichtigung von
che Rente von:

815,79 EUR

1.506,30 EUR

Anpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 1.506,30 EUR

Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.800 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 2.150 EUR.

Rente

Zusätzlicher Vorsorgebedarf

Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Versorgungslücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.

Home > Geld > Rente > Tipps zur staatlichen Altersvorsorge

12. August 2017, 15:29 Uhr, Staatliche Rente

Freiwillig einzahlen statt privat absichern



Senioren im Rennen: Die Regierungskoalition will flexiblere Übergänge in den Ruhestand schaffen. (Foto: Julian)

ANZEIGE

Urlaub Osterferien 2017



8 Tage Mallorca, Flug & 4*-Meerblickzimmer, All Inclusive ab 488€

Osterreich Familienurla



7 Nächte ab € 650,- pro Fa
Gratisleistungen + Neusied

DocMorris Top-Angebo



Neukunden bestellen versz
Rezeptfreie Medikamente z
günstiger als UVPIAVP*

Originelle Alltagshelden



Fiat Punto ab 69€ (13) und
49€ (12) mtl. finanzieren!

ente der privaten
s stimmt nicht mehr.
ele, zusätzliche
nehmen

he Rentenversicherung einzahlen

uch auf die zusätzlich erworbenen Rentenansprüche die Beiträge für gesetzlichen Krankenversicherung erhoben. Besonders vorteilhaft sind die Sonderzahlungen möglich aber für privat Versicherten. Denn ihre Beiträge sind unabhängig von der Rentenhöhe, der Ausschuss, den sie aus dem Topf der Rentenkasse erhalten, steigt doch mit der Höhe der Rente

jahr Nachzahlungszeitpunkt Anrechnung des Versicherungsjahrs berücksichtigt werden, die aber keine Beiträge geleistet wurden, also beispielsweise ein Studium. Aber auch **Beamte, Freiberufler oder Minijobber**, die nicht pflichtversichert sind, können freiwillig in die Rentenkasse einzahlen. Seit

Werner Siepe:

„Ich zahle 100 € ein (einmalig) und erhalte pro Jahr 5,37 € Rente.“

Ergibt laut Aktuar Werner Siepe 5,37% Rendite

„Werner, beinhart!!!“

rade jetzt, bis zum Jahr 2023.

Der Grund liege darin, dass der Beitragssatz derzeit mit 18,6 Prozent sehr niedrig sei. Allerdings –

Haben nur die Kunden der Kollegen davon gehört –oder auch Ihre?

jedoch – eslage – zent im Beiträge ansprü – n Hälft – kt auch Rentenniveau.

Und die derzeit erzielbare Rendite ist gewaltig. Siepe zeigt dies an einem Rechenbeispiel. Ein Arbeitnehmer mit Durchschnittsverdienst zahlte im vergangenen Jahr 6938,21 in die Rentenkasse ein und erwarb damit einen Rentenpunkt. Dieser entspricht einer Rentenanwartschaft von 31,03 Euro im Monat bzw. 372,36 Euro im Jahr. Der Beitrag ist also 18,63 mal so hoch wie die Auszahlung, woraus sich eine Rendite von 5,37 Prozent ergibt. Dieses Niveau bleibe bis etwa 2023 erhalten, danach sinke es jedoch rapide. Siepe spricht daher für die Jahre 2017 bis 2022 von den sieben guten

2023 erhalten, danach sinke es jedoch rapide. Siepe spricht daher für die Jahre 2017 bis 2022 von den sieben guten

Deutsche Rentenversicherung erlebt Ansturm bei Anfragen auf Zuzahlung

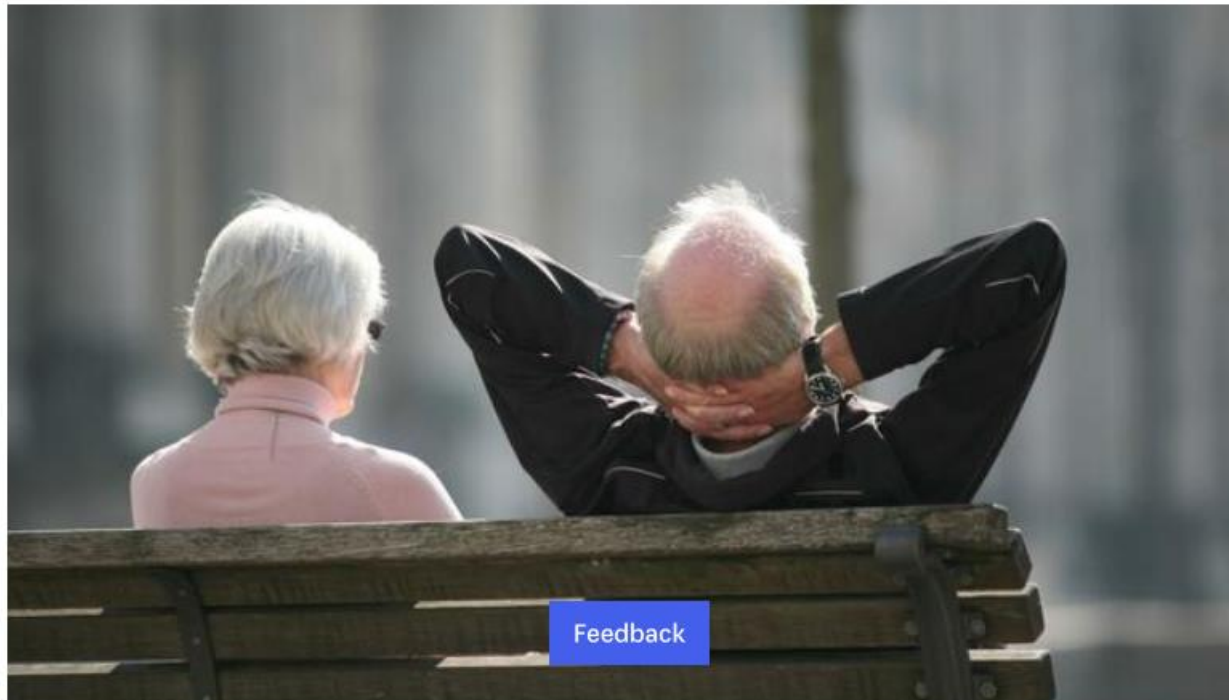
EXKLUSIV

von Niklas Hoyer

28. Juni 2023

WirtschaftsWoche

PRINT + DIGITAL
4 WOCHEN KOSTENLOS »



„Die gesetzliche Rente lohnt doch!“

- Es gibt einen regelrechten Run, dass Angestellte freiwillig (noch mehr) in die GRV zahlen (sog. „Ausgleichszahlung“)
- Ebenso Selbständige

Das heißt für uns:

1. DRV Bund loben
2. Angebot: Rendite berechnen?

**In Excel mit der Funktion „IKV“
innerhalb von 5 Minuten
-gemeinsam mit dem Kunden!**

Gesetzliches

RENDITE

ER

GRV-Zuzahlung lohnt unter Umständen:

- Unter 5 Jahre bisher eingezahlt
- Selbständig
- Evtl. für über 60-jährige
- Privat krankenversichert

angenen Woche
ler Bundesbank
lag die reale
rchschnittlicher
rparnissen am
n ersten Quartal
ren unter null.
tion verringerte
emnach um 0,8
erwinne am Ak-
Verluste mit Ta-
deren Zinsanla-
chen.

a ist noch viel
arantiezins für
rungen liegt
bei 0,9 Prozent,
ationsrate. Und
es Instituts für
planung (IVFP)
nen sich auch
hen nicht mehr.
tersuchten Fäl-
hen null und ei-
bezogen auf die
as Eigenbeiträ-
agen. Unter Be-
ation ergab sich
Grund: Die ge-
ne Beitragsga-
bieter zu einer
ch keine Rendi-

rund erscheint
enversicherung,
20 Jahren viel
ch wie ein wahr-
amindest
tentenversiche-
ffert die zu er-
ie eingezahlten
ei Prozent über



Viel Erfolg!

Vielen Dank!

